

Inhaltsverzeichnis Getreidearchiv

zur Dokumentation der Landsorten und der veredelten Landsorten der nationalen Genbank.

Ernteergebnis der Getreidezuchten.

Auslese aus: *Landweizen.* Züchter: *Landw. Schule, Plantahof.* Ernte: _____

Linie	Pflanzen	Halme	Be- stoc- kung	Aehren- gewicht		Körner- ertrag	Stroh- gewicht	Aehren- dicke	1000 Kern- gewicht	Stäp- keit %	Bemerkungen
				Zahl	in 1000 Stroh- ähren						
1			6.5		1.25	125	325	15.5	29.5	82.2	
2			6.2		1.31	145	432	14.9	34.4	89.2	
3			5.3		1.28	155	380	16.8	33.2	94.0	
4			5.9		1.83	130	308	19.1	32.4	89.5	
5			5.8		1.22	121	420	15.3	36.2	86.2	
6			8.0		1.66	156	516	12.1	33.7		
7			6.6		1.22	120	416	16.0	32.2	83.2	
8			6.9		1.28	135	466	18.4	30.0	78.2	
9			6.3		1.55	130	330	12.0	41.6	79.2	
10			6.8		1.28	132	342	14.8	36.0	96.0	
11			7.2		1.28	215	628	16.5	34.8	94.2	
12			6.4		1.60	92	333	15.4	30.0	92.0	
13			6.9		1.28	142	388	16.1	31.8	91.0	
14			7.1		1.28	182	423	16.5	32.0	82.0	
15			7.5		1.28	149	323	18.2	30.0	92.2	

Bemerkungen: Linie 4 hat sich gegen die Spitze gedrängt gebaute Aehren (daher höchste Aehrendichtigkeit). 6 und 13 haben Neigung zur Bildung von Stockausschlägen. Linie 11 merktelt in der Aehrenfarbe: 118 rötliche: 41 weiss = 74.2% : 25.8% = 3:1.

Getreideausstellung Lausanne, 1910.

NAP 02-231 Arbeitsbericht II
Peer Schilperoord 22.06.2006

Einleitende Bemerkungen.

Das vorliegende Verzeichnis gibt einen Überblick über die in dem Archiv vorhandenen Dokumente mit Bezug zu den in der Genbank von Changins eingelagerten Getreidemustern und zu den in weiteren Genbanken eingelagerten Mustern. Das Verzeichnis enthält auch Hinweise auf Herkünfte die nicht mehr erhalten sind, oder aber eventuell im Ausland erhalten geblieben sind.

Getreide Archiv Reckenholz	3
Das historische Archiv.	3
Die Pakete.	4
Inhalt der Pakete	5
Das Landsorten Archiv.	14
Archivbox Lds0. Ein- und Ausgangslisten, Korrespondenz.....	14
Archivbox Lds01. Felddaten Braunschweig	15
Ordner 072. Einganglisten, Fragebögen und Korrespondenz.....	16
Archivbox Lds1. Korn - Dinkel	17
Archivbox Lds2. Winterkorn, Sommerkorn, Emmer und Einkorn 1935-1971	17
Archivbox Lds3. Winterkorn.	18
Archivbox Lds4. Weizen.	18
Archivbox Lds5. Gerste.	19
Archivbox Lds6. Winterweizen	20
Archivbox Lds7. Winterweizen	20
Archivbox Dinkel, Emmer, Einkorn in der Abteilung Dinkel.	20
Archivbox Sommerkorn, Sortenversuche, in der Abteilung Dinkel.	21
Archivbox Winterkorn, Sortenversuche 1947-1962 in der Abteilung Dinkel.	21
Archivbox 8.2/11: Literatur Getreidebau und Zucht.....	21
Archivboxe Roggen.....	21
Archivbox Hafer.....	22
Ordner Landsorten Winterkorn und Sommerkorn.	22
Archivbox Resultate Mehrjährig Gerste.	22
Archivbox Wintergerste 1951-1988.....	22
Archivboxe Mais	23
Arbeitsarchiv Siegfried Wagner	23
Karteikasten.....	24
Fotoarchiv.....	25
Kartensammlung	26
Archivbox Resultate Mehrjährig Gerste.	26
Archivbox Wintergerste 1951-1988.....	26
Archivbox Photo Wagner	26
Abbildung 1: Professor Albert Volkart.	4
Abbildung 2: Dr. Siegfried Wagner, 21.04.1939.	24

Getreide Archiv Reckenholz

Das Getreide Archiv in Reckenholz enthält verteilt über verschiedenen Abteilungen historische Dokumente über schweizerische Landsorten.

1. **Historisches Archiv** mit den Feldbüchern und Zuchtprotokollen der Landsorten Veredlung 1900-1940. Beschreibung der Stammpflanzen (Weizen, Dinkel, Gerste, Hafer, Roggen). Das Archivmaterial ist zu Paketen zusammengeschnürt. Ich nehme an, dass das Material von Professor Albert Volkart (1873-1951) stammt. Zu diesem Archiv gehört ein Archivbox 8.2/11 mit Literatur aus der Periode 1865-1965. Weiter gehören zu diesem Archiv Zucht- und Ausstellungsbücher aus der Periode 1908-1912.
2. **Landsorten Archiv** mit Einganglisten, Beobachtungs- und Untersuchungsprotokollen, sowie Korrespondenz.
3. **Arbeitsarchiv** von Dr. Siegfried Wagner. Er war zuständig für den Aufbau des Landsortenarchivs. Sein Archiv befindet sich teils in einem Hängemappen Regal, teils im Landsortenarchiv.
4. **Karteikasten** mit der Zusammenfassung der Ergebnisse verschiedener Anbaujahre sowie Literaturangaben.
5. **Fotoarchiv** mit Fotos 1931-1960 und in einem Karteikasten Negativen.
6. **Diverse Karten**

Die Archive enthalten:

- Die Zuchtprotokolle von den zwischen 1908 und 1950 veredelten Landsorten der Forschungsanstalt Oerlikon (Weizen, Dinkel, Gerste, Roggen und Hafer). Es betrifft hauptsächlich Unterlagen aus der Arbeit unter der Leitung von Prof. Albert Volkart.
- Einganglisten der systematisch gesammelten Landsorten (ab 1940)
- Listen mit den Feld- und Labordaten
- Korrespondenz mit Bauern und Züchtern ab 1908
- Korrespondenz mit Genbanken, Austausch von Material
- Arbeitsunterlagen (Dr. Wagner)
- Lochkartendateien mit den zusammengefassten Ergebnissen der Felddaten.
- Fotoarchiv
- Literatursammlung

Das historische Archiv.

Das historische Archiv umfasst eine Reihe von nummerierten mit Schnur zusammengebundenen Blättern und Heften, hauptsächlich aus dem Arbeitsnachlass von Prof. Albert Volkart. Drei Phasen sind für die deutsche Schweiz erkennbar.

1908 – 1917 Linientrennungen. In diesen Jahren werden bei einer grossen Zahl von Getreidesorten Landsortenpopulationen in Linien aufgetrennt. Diese Linientrennungen fanden am ursprünglichen Standort statt. Die Nachkommenschaften wurden entweder auf dem betreffenden Betrieb geprüft oder wurden am Institut in Oerlikon oder an der landwirtschaftlichen Schule Strickhof geprüft. Grundlegende Fragen der Züchtung wie die Vererbung der Bestockung oder der Dichte der Ähren werden geprüft. Eine Reihe von landwirtschaftlichen Schulen beteiligt sich in dieser Zeit aktiv an der Auslesezücht. So u. a. die landwirtschaftliche Schule Rütli (Bern), der Strickhof, der Plantahof, die Schulen in Liestal und Lenzburg, und die Gutsbetriebe der Strafanstalt in Witzwil und der psychiatrischen Anstalt in Rheinau.

1917 – 1930 Kreuzungszucht. Die Kreuzungszucht kommt mehr und mehr auf, es gibt nur noch wenige Landsorten, die durch Linientrennung verbessert werden können. Die verbesserten Landsorten haben in der Praxis Eingang gefunden.

1930 – 1940 Die letzten Landsorten werden bearbeitet, nur mit der Kreuzungszucht sind Verbesserungen noch möglich. Die Maiszucht kommt hinzu.

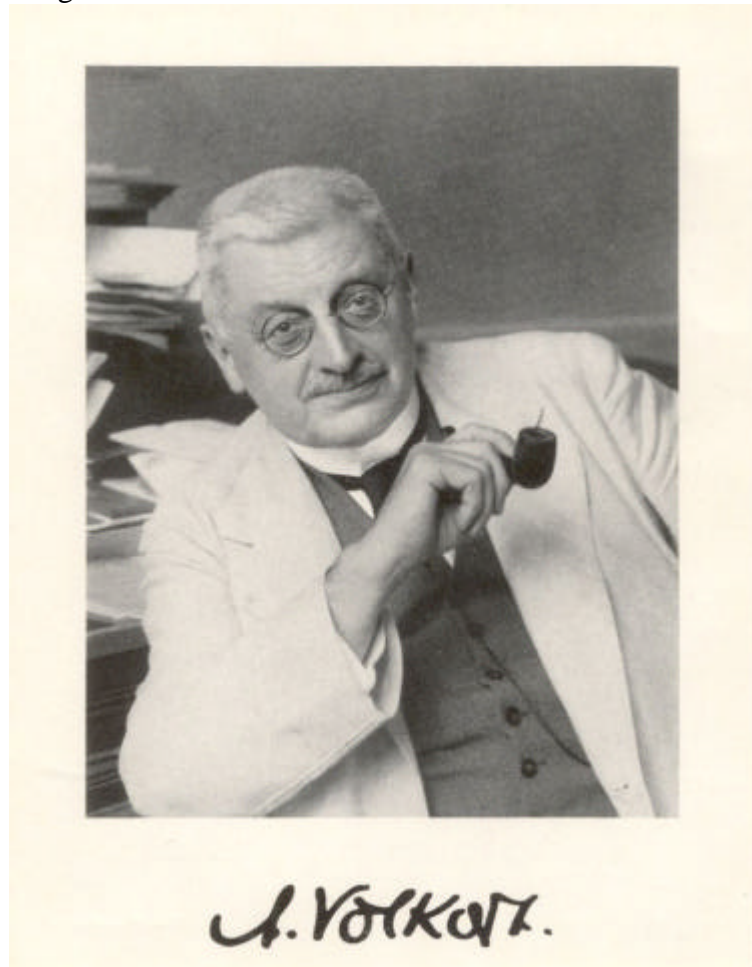


Abbildung 1: Professor Albert Volkart.

Die Pakete.

Die Pakete im historischen Archiv sind durchnummeriert von 1-27. Im Archiv waren nicht alle Nummern auffindbar, ob diese fehlen oder anderswo Unterschlupf gefunden haben, kann ich nicht mit Sicherheit sagen. Drei Pakete waren nicht nummeriert.

1. **nicht vorhanden**
2. **nicht vorhanden**
3. **nicht vorhanden**
4. **Winterweizen, Linientrennungen 1910-1912**
5. **nicht vorhanden**
6. **nicht vorhanden**
7. **nicht vorhanden**
8. **Winterweizen, nicht abgeschlossene Auslesen ab 1931**
9. **nicht vorhanden**
10. **Winterweizenkreuzungen II 1922-1934**
11. **Winterweizenkreuzungen III 1932-1938**
12. **Sommerweizen 1915-1930**
13. **Anbaupläne Weizenzucht Oerlikon 1916-1930**

- 14. Mohn, Hafer, Gerste, Dinkel (Korn) 1909-1929
- 15. Rotkorn Linientrennungen 1908-1912
- 16. Rotkorn Auslesezucht 1909-1919
- 17. Rotkorn
 - a. Rotkorn Auslesezucht Strickhof / Oerlikon 1917-1930
 - b. Rotkorn 1931-1944
 - c. Weisskorn und Rothalmkorn 1931-1944
- 18. Weisskorn Linientrennungen 1908-1912
- 19. Weisskorn Auslesezucht 1909-1917
- 20. Weisskorn Auslesezucht 1917-1930
- 21. Weisskorn Auslesezucht 1917-1930
- 22. Winterroggen 1910-1917. Wintergerste
- 23. Sommerroggen 1932-1945
- 24. nicht vorhanden
- 25. Hafer 1908-1917
- 26. nicht vorhanden
- 27. Sommerkorn, Emmer 1924-1933 So, Sm, St Weizen 1916-1919
- Ohne Nummer: Sommergerste, Linientrennungen und Auslesezucht 1910-1921
- Ohne Nummer: Hafer Linientrennung aus Auslesezucht 1916-1923
- Ohne Nummer: Fotoalbum, Auslese Weizen, Dinkel, Gerste und Hafer 1908-1912

Inhalt der Pakete

- 1. nicht vorhanden
- 2. nicht vorhanden
- 3. nicht vorhanden
- 4. Winterweizen Linientrennungen *Rothenbrunnen* 1910, *Zuzgen* 1909, *Forrenwald* 1911, *Bisnacht* 1911, *Pfyn* 1912.
 - 1909 *Zuzgen*. Züchter Oskar Hohler, Auslese aus Landweizen.
 - 1910 *Rothenbrunnen*. Züchter Conr. Schmidt.
 - 1911 *Bisnacht – Tenniken*. Züchter W. Streikeisen. Auslese aus Landweizen.
 - 1911 *Forrenwald – Eich*, b. Sempach. Züchter Ant. Burkard. Auslese aus Landweizen.
 - 1912 *Pfyn*. Weizen, Züchter I. Meili. Auslese aus Brenstedt, *Brenstedts Square-head*, aber auch aus: Landweizen *Pfyn*, Landweizen *Zeller*, Landweizen *Kolb Müllheim*, Landweizen *Kefenhausen*, Landweizen *Hörstetten*, Landweizen *Mosimann*, aus *Dickkopf*.
- 5. nicht vorhanden
- 6. nicht vorhanden
- 7. nicht vorhanden
- 8. Winterweizen, nicht abgeschlossene Auslesen aus Landsorten. *Nostrano* seit 1931, *Rothenbrunnen II* seit 1935.
 - 1931 *Nostrano*, eingesandt von der landw. Schule Mezzana
 - 1932 *Nostrano*, Linientrennung
 - 1934 *Nostrano*, Linien, angebaut in Mezzana
 - 1935 *Nostrano*
 - 1936-1941 *Nostrano* Zuchtstämme
 - 1935 *Rothenbrunnen II*.
- 9. nicht vorhanden
- 10. Winterweizen Kreuzungen II

- 1922-1931 *Adlikon* x *Rheinau*
 - 1923-1931 *Strickhof* x *St. Johannsen*
 - 1925-1934 *Rütti* x *Bisnacht*
 - 1925 *Plantahof* x *Muri*
 - 1927-1929 *Rothenbrunnen* x *Burgdorf*
 - 1927-1934 *Möhlin* x *Bisnacht*.
11. Winterweizen Kreuzungen III
- 1932-1935 *Carré vaud.* x *Rütti*
 - 1931-1938 *Carré vaud* x *Oerlikon*
 - 1932-1935 *Hornussen* x *Plantahof*
 - 1932- *Bisnacht* x *Plantahof*
12. Sommerweizen: *Wagenburg*, *Manitoba*, ... *Huron*, ... (Bemerkung, der Name *Huron* tritt in den Unterlagen nicht in Erscheinung, von *Huron* ist bekannt, dass es eine Auslese aus *Manitoba* ist.
- 1915 Strickhof *Galizischer* Sommerweizen, *Manitoba* (diverse Saatlieferanten u. a. Armeemagazin Altorf), Greuter, Weizensaatgut ohne Sortenbezeichnung diverser Lieferanten u. a. Genossenschafts-Verband Schaffhausen, Wohlen, Dübendorf
 - *Arb., Jp.*
 - 1918 Sommerweizen Stammpflanzen angebaut von E. Leisi in *Wagenburg*.
 - 1919-1930. Auslese aus: Galizischer Sommerweizen Züchter E. Leisi in *Wagenburg-Embrach*. Weitere Daten von *Aurora*- und *Manitobaweizen*.
 - 1919 Beschreibung der Kornform und der Ähren der Auslese. Anbau in Oerlikon.
 - 1920 Weizenlinien *Leisi* und *Galizischer* G1-G4; *Leisi* Ls4-Ls45, angebaut in Oerlikon
 - 1921 *Leisi* und *Galizischer*
 - 1922 *Leisi*
 - 1923 *Leisi*
 - 1923 *Galizischer*, *Aurora*, *Manitoba*.
 - 1924 *Leisi*, *Galizischer*, *Manitoba*
 - 1925 *Leisi*
 - 1926 *Leisi*, *Manitoba*
 - 1927 *Leisi*, *Manitoba*
 - 1928 *Leisi*, *Manitoba*
 - 1929 Weizen *Wagenburg* angebaut bei E. Leisi in *Wagenburg*. Die Bezeichnung *Wagenburg* für die Zuchtsorte von *Leisi* hat sich später eingebürgert.
 - 1929 *Leisi*, *Manitoba*, angebaut in Oerlikon
 - 1930 Sommerweizen. *Leisi*.
13. 1916-1930 Anbaupläne der Winterweizenzucht Oerlikon. Die in den Plänen verwendeten Abkürzungen finden sich später in den Abkürzungen in den Sortenlisten zurück.
- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| • <i>Strickhof</i> <i>St</i> | • <i>Plantahof</i> <i>Ph3</i> und <i>10</i> |
| • <i>Guntalingen</i> <i>Gt 1</i> und <i>2</i> | • <i>Möhlin</i> <i>Mö</i> |
| • <i>Adlikon</i> <i>Ad 9</i> und <i>12</i> | • <i>Muri</i> <i>Mu</i> |
| • <i>Aesch</i> <i>Ae14</i> (<i>Aesch-Birmensdorf</i> ,
<i>Züchter Rob. Schneebeli</i>) | • <i>Villigen</i> <i>Vi4</i> und <i>13</i> |
| • <i>Burghof</i> <i>Bh1</i> und <i>6</i> | • <i>Rein</i> <i>Rn14</i> |
| • <i>Bangerten</i> <i>Bg8</i> | • <i>Bangerten</i> <i>Bg2</i> |
| • <i>Farnsburg</i> <i>Fb2</i> | |

Als neue Sorten hinzukommen:

- 1920 *Thalheim Th*
 - 1921 *Sense Ss*
 - 1921 *Saane Sa*
 - 1922 *Unterengadin UE*
 - 1922 *Rheinau*
 - 1924 *Weisskorn Neuegg*
 - 1924 *Weisskorn Frienisberg*
 - 1925 *Rütti*
 - 1930 Anbaupläne Getreidezuchtgarten Oerlikon, mit Schlageinteilung
14. Mohn, Haferbestockung, Korn (*Bangerten, Liestal, Lenzburg*), Gerste (*Adlikon, Burghof, Strickhof*).
- 1909 Mohn. Kreuzungsversuche mit Mohn, Heft mit Beschreibung der Versuchen
 - 1909 Haferbegrannung, Ausleseversuch
 - 1909 Weizenbestockung, Vererbung. Sorten: *Adlikon, Burghof, Bangerten, Farnsburg, Plantahof, Villiger, Rein, Adlikon, Aesch*.
- Haferbestockung.
- 1911 Kornauslese, *Liestal*. (Weiss- und Rotkorn).
- 1911 Mohn, Anbau am Strickhof. 3 Herkünfte, 12 Muster: Blütenfarben: rot, blass oder gefleckt. *Guntalingen, Weisser von Marthalen, Marthalen braun*.
 - 1911 2 Blätter: Auslese aus *Eisenkorn*, Züchter H. Winiger, Egg – Eich und: Auslese aus Gerstenhafer, Züchter Ant. Burkhard, *Vorrenwald*. Beide Auslesen betreffen Dinkel (Korn).
 - 1912 Weisskorn, Halmlänge Bestimmungen an *Bangerten*.
 - 1908-1913 Gerste, Selektion der *Adliker* Gerste *Strickhof* 1913.
 - 1914 Gerste Ausleseversuch, Anbau Strickhof.
 - 1915 Gerste Ausleseversuch, Anbau Oerlikon
 - 1915 Wintergerste, *Argovia*, unveredelte Landgerste,
 - 1916 Gerste, Ausleseversuch, Anbau Strickhof
 - 1919 Ährendichtigkeit von Weisskorn (Dinkel), Gerste und Weizen.
 - Weisskorn: *Lenzburg, Schnottwil, Stadler Ettiswil, Winiger Egg, Zuzgen, Vorrenwald, Schafisheim, Wartensee, Riniken, Rottenburg, Thurig Hellbühl, Oberkulm, Muri 7, Farnsburg*.
 - Weizen: *Plantahof, Burghof 1, Burghof 16, Farnsburg, Strickhof, Bangerten, Villigen x, Adlikon x, Bangerten x, Adlikon 9, Rein*.
 - Gerste: *Primusgerste, Swanhalsgerste, ..?*
 - 1919-1925 Tabellen mit den angebauten Kulturen im kt. Zürich, Flächenangaben nach Bezirk. (Rückgang innerhalb von 6 Jahren feststellbar.)
 - 1928 Geographischer Sommerweizen Anbauversuch in Oerlikon. Weizen aus: Wagenburg, Mittel Italien, Norwegen, Sizilien, Mittelschweden, Gelchsheim, Schlesien, Süd Schweden,
 - 1927 Weisskorn, Nachkommenschaften *Lenzburg*
 - 1929 Weisskorn, Nachkommenschaften *Lenzburg*
15. Rotkorn Linientrennungen
- 1908 *Farnsburg*
 - 1909 *Liestal*
 - 1909 *Oberkulm* Burkhardt
 - 1909 *Rothenburg*
 - 1911 *Bättig* Niederwil
 - 1911 *Hüsler* Niederwil

- 1911 *Thürig* Hellbühl
- 1912 *Oberkulm* Sandmeier

16. Rotkorn

- 1909-1916 *Farnsburg*. Züchter J. Dettweiler aus Farnsburg b. Ormlingen.
- 1910-1919 *Liestal*. Züchter Dir. E. Heinis. (ursprünglich begrannt und unbegrannt)
- 1910-1916 *Oberkulm* (Bk),. Züchter Rud Burckhardt.
- 1910-1916 *Rothenburg*. Züchter Gebr. Ottiger.
- 1913-1918 *Oberkulm* (sm). Züchter R. Sandmeier. Weiss- und Rotkorn.
- 1912-1917 *Bättig* Niederwil. Züchter Jos Bättig.
- 1912-1917 *Hüsler* Niederwil. Züchter Alf. Hüsler.
- 1912-1919 *Thürig* Hellbühl. Züchter Hch. Thürig. (begrannt und unbegrannt)

17. Rotkorn 1917-1930 angebaut am Strickhof oder in Oerlikon

- | | |
|---------------------------|----------------------------------|
| • <i>Strickhof</i> | • <i>Thürig</i> Hellbühl |
| • <i>Rothenburg</i> | • <i>Oberkulm</i> 3 (Burkhard?) |
| • <i>Farnsburg</i> | • <i>Oberkulm</i> 18 (Sandmeier) |
| • <i>Liestal</i> | • <i>Liestal</i> |
| • <i>Bättig</i> Niederwil | • <i>Muri I</i> |
| • <i>Hüsler</i> Niederwil | • <i>Muri G</i> |

Rotkorn 1931-1944. *Oberkulm, Muri, Bättig Niederwil, Hüsler Niederwil, Thürig Hellbühl, Liestal, Farnsburg, Rothenburg, Strickhof.*

- | | |
|------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| • 1935 <i>Babenhauser Rotvesen</i> | • 1938 Braunschweig 598 |
| • 1935 <i>Gaiberg, gelber badischer Spelz</i> | • 1938 <i>roter Bregenzer Dinkel</i> Br. 599, Br 602 |
| • 1937 <i>Krippenhaus roter Dinkel</i> Br. 597 | • 1935 <i>Rottweil</i> |
| • 1933 <i>Steiners roter Tiroler Dinkel</i> | • 1936 <i>Stolz's brauner Spelz</i> Ha3 |
| • 1938 Braunschweig 600 | • 1933-1936 <i>Rotkorn</i> T 603 Sommerkorn |
| • 1938 Braunschweig 762 | • 1939-1940 Braunschweig 1304 |

Weisskorn 1931-1944 und *Rothalmkorn* u. *Oberemmentaler Bergkorn*

- | | |
|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| • 1931 <i>Schnottwil</i> | • 1931 <i>Rothalmkorn Hohenheimer weisser Kolbendinkel</i> |
| • 1932 <i>Frienisberg</i> | • 1938 <i>Rothalmkorn</i> Braunschweig 592 |
| • 1931 <i>Rüfenach</i> | • 1938 <i>Rothalmkorn</i> Braunschweig 595 |
| • 1931 <i>Willisau</i> | • 1933 <i>Rothalmkorn Zeiners weisser Schlegeldinkel</i> |
| • 1932 <i>Bern-Neuegg</i> | • 1938 <i>Rothalmkorn</i> Braunschweig 1300 |
| • 1932 <i>Oberemmentaler Bergkorn: Rg2</i> | • 1933 <i>Rothalmkorn</i> T 360 |
| • 1932 <i>Burgdorf</i> | • 1936 <i>Rothalmkorn</i> B.P.1 |
| • 1931 <i>Lenzburg</i> | • 1938 <i>Rothalmkorn</i> Braunschweig 1302 |
| • 1931 <i>Schafisheim</i> | • 1933 <i>Rothalmkorn</i> T 602 |
| • 1931 <i>Vorenwald</i> | |
| • 1931 <i>Stadler – Ettiswil</i> | |
| • 1931 <i>Winiger – Egg</i> | |
| • 1931 <i>Bangerten</i> | |
| • 1931 – 1944 <i>Rothalmkorn Zuzgen</i> | |
| • 1931 <i>Rothalmkorn Wartensee</i> | Die Bezeichnung T bedeutet, dass die Akzessionen der Sammlung Müncheberg, die |
| • 1931 <i>Rothalmkorn Riniker</i> | |

Bezeichnung H der Sammlung Halle entstammen.

Geschichte die zur Auslesezucht von *Neuegg* und *Frienisberg* führten. (Fotokopien). Korrespondenz mit Emmentaler Landwirten im speziellen Ordner 901, Korn-Reinhalter.

18. Weisskorn.

- 1909-1916 *Bangerten*, Züchter Walther. Weisskorn.
- 1910-1916 *Wartensee*, Züchter F. Rösli-Frey. Weisskorn
- 1910-1916 *Zuzgen*, Züchter Oskar Hohler. Weisskorn
- 1911-1916 *Rüfenach*, Züchter Hch. Schwarz. Weisskorn
- 1912-1917 *Egg - Eich*, Züchter X. Winiger, Weisskorn
- 1912-1917 *Vorenwald*, Züchter A. Burkhard, Weisskorn
- 1912-1917 *Ettiswil*, Züchter W. Stadler, Mooshof. Weisskorn
- 1913-1917 *Schafisheim*, Züchter Y. Baumann-Kunz. Weisskorn

19. Weisskorn, Linienauftrennungen

- 1908 *Bangerten*
- 1909 *Wartensee*
- 1909 *Zuzgen*
- 1910 *Rüfenach*
- 1911 *Egg*
- 1911 *Vorrenwald*
- 1911 *Ettiswil*
- 1912 *Schafisheim*

20. Weisskorn 1917-1930, ältere und neuere Zuchten

- *Lenzburg* (begrannt)
- 1917-1930 *Bangerten Bg4*
- 1917-1930 *Wartensee Ws11*
- 1917-1930 *Riniken Rk*
- 1917-1930 *Lenzburg Lz*
- 1917-1930 *Zuzgen Zg15*
- 1917-1930 *Rüfenach Rf6*
- 1918-1930 *Egg, Eich WE19*
- 1918-1930 *Vorrenwald Vr15*
- 1918-1930 *Ettiswil SE20*
- 1918-1930 *Schafisheim Sch6* Weisskorn 1917-1930
- 1917-1930 *Schnottwil*
- 1919-1930 *Willisau*
- 1923-1930 *Bern Neuegg + Frienisberg*
- 1924-1930 *Burgdorf*.

21. Roggen 1910-1917. *Rothenbrunnen, Wartensee, Adlikon*.

- 1910? Roggen, Sempach Stammplanzen. Auslese aus *Petkuser-Roggen*, angebaut in Wartensee, Sempach, von F. Rösli-Frey.
- 1911 Roggen, *Wartensee*, Auslese Petkuser, angebaut in Oerlikon
- 1912 Roggen, Auslese *Wartensee*, angebaut am Strickhof
- 1913 Roggen, Auslese aus *Landroggen Wartensee*, angebaut am Strickhof
- 1913 Roggen *Lyss*. Stammplanzenauslese aus Landroggen Worben b Lyss.
- 1915 Roggen *Worben* (Lyss), angebaut am Strickhof.
- 1915 Roggen *Wartensee*, angebaut am Strickhof
- 1916 Roggen *Wartensee*, angebaut am Strickhof

- 1918-1919 Roggen *Wartensee*, angebaut in Oerlikon
 - 1920 Roggen *Wartensee*, angebaut in Oerlikon
 - 1910 Roggen *Rothenbrunnen*, Auslese aus Landroggen, Züchter Conr. Schmidt. Ausgelesen 17.7.1910.
 - 1911 Roggen *Rothenbrunnen*. Auslese aus Landroggen, Conr. Schmidt.
 - 1912 Roggen *Rothenbrunnen*.
 - 1912 **Wintergerste *Burghof 11, Burghof b.***
 - 1913 Roggen *Rothenbrunnen*, angebaut am Strickhof
 - 1917 Roggen *Adlikon*. Erstauswahl der Stammpflanzen
22. 1932-1945 *Berna Sommerroggen = Witzwiler Sommerroggen*. Auslese durch die Strafanstalt. Mit ausführlichen Berichten zum Zuchtprozess, und Fortgang.
- 1932 *Sommerroggen Witzwil* (Strafanstalt).
 - 1933 *Berna Sommerroggen*
 - 1934 *Berna Sommerroggen*
 - 1935 *Berna Sommerroggen*
 - 1936 *Berna Sommerroggen*
 - 1937 *Berna Sommerroggen*
 - 1938 *Berna Sommerroggen*
 - 1939 *Berna Sommerroggen*
 - 1940 *Berna Sommerroggen*
 - 1941 *Berna Sommerroggen*
 - 1941 *Berna Sommerroggen*
 - 1943 *Berna Sommerroggen*
 - 1944 *Berna Sommerroggen*
 - 1943-45 Winterroggenversuche in Witzwil mit: *Mont Calme, Witzwil, Waldhof, Lenzburg, Adlikon, Rothenbrunner, P R A, Petkuser*.
23. nicht vorhanden
24. 1908-1917 Hafer: *Wartensee, Burghof, Nottwil?, Liestal, Vorrenwald, Eigene Zuchten, Bisnacht, Farnsburg*.
- Landhafer von Rafz,
 - Hafer *Rütti*, ausgelesen aus *Bayrischer Hafer*
 - Hafer *Überstorf*, Nachbau von *Fichtelgebirgshafer*
 - Hafer *Seen*, Nachbau von *Fichtelgebirgshafer*
 - Hafer *Winterthur*, Nachbau von *Fichtelgebirgshafer*
 - Hafer *Sempach*, Nachbau von *Fichtelgebirgshafer*
 - Hafer *Steinhaus*, Landhafer
 - Hafer *Bern*
 - Hafer *Sempach*, Norddeutsche Import
 - Hafer *Brugg*, Petersburger Import
 - Hafer *Umbertsried*, russischer Nachbau
 - Hafer *Zelg*, russischer Nachbau
 - Hafer *Safneren*, sibirischer Nachbau
 - Hafer *Ettiswil*, südrussischer Import
 - Hafer *Farnsburg, Fichtelgebirgshafer* aus Sempach
 - Hafer *Sissach*, Import Königsberg
 - Hafer *Adlikon, Fichtelgebirgshafer*
 - Hafer *Liestal*, russischer Hafer?
 - 1910 *Liestal*, Nachtrag. *Riesen-Rispenhafer* von Wilferz-Erfurt

- 1911 Hafer *Vorrenwald* aus Gerstenhafer
 - 1915 Hafer *Wartensee, kanadischer Hafer; Villinger Hafer*
 - Hafer *Burghof, Kirsches Hafer*
 - Hafer *Hottwil*, Auslese aus Gemisch.
25. nicht vorhanden
26. Sommerkorn, Emmer,
- 1924-1933. *Sommerkorn*. Züchter Schweiz. Genossenschaft für Gemüsebau.
 - 1924-1932. *Emmer*. Züchter Schweiz. Gemüsebaugenossenschaft Kerzers.
 - 1922-1923. Emmer von Kerzers. Stammpflanzenverzeichnis (134 Pflanzen)
 - 1919 *So Weizen*
 - 1919 *Sm Weizen*
 - 1919 *St Weizen*
 - 1916-1918 So-, St und Sm Weizen (auch So-, Stand- und Smaaweizen genannt. Kreuzungsprodukte

DREI BÜNDEL OHNE NUMMER:

Gerste ohne Nummer: Sommergerste, Linientrennung und Auslese 1910-1921.

- Gerste, Praesans, ausgeschlossen. Angebaut in Praesans (=Parsonz) von Nikl. Battaglia. Stammpflanzen. Auslesen aus:
 - *Schwanenhalsgerste (Svanhalsgerste, Svalöf)*
 - Gebr. *Cama?* Reams (Riom)
 - v. *Pianta*
 - *Scarpattetti*
 - *Sonder*
 - *Landgerste Tinzen* (Tinizong)
 - *Landgerste von Sayis* (angebaut in Sayis)
- Gerste, Praesans, ausgezogen. Auslesen aus: Schwanhals, Camen?, Pianta, Scarpattetti, Sonder, Tinzen und Sayis.
- 1911 Anbau Strickhof, Gerstelinien Praesans, aus Schwanenhalsgerste.
- 1912 Anbau Strickhof, Gerstelinien Praesans.
- 1913 Anbau Strickhof, Gerstelinien Praesans.
- 1914 Anbau Strickhof, Gerstelinien Praesans.
- 1915 Anbau Oerlikon, Gerstelinien Praesans.
- 1916 Anbau Strickhof, Gerstelinien Praesans.
- 1917 Anbau Oerlikon, Gerstelinien Praesans.
- 1918 Anbau Oerlikon, Gerstelinien Praesans.
- 1919 Anbau Oerlikon, Gerstelinien Praesans.
- 1911-1920. Gerste Praesans. Mittlerer Körnerertrag 1915/26: 19.40 q, Strohertrag 1915/26: 38.20 q.
- 1910 Gerste Oberhalbstein. Auslese aus:
 - Gerste von Grosswangen
 - Gerste von Trepp in Thusis, geliefert an Battaglia
 - Gerste von Major Pianta, Savognin
 - Gerste von Sempach
 - Gerste von Otto Spinatsch, Savognin
 - Schwanhalsgerste.
- 1911 Gerste Oberhalbstein, angebaut Strickhof

- 1912 Gerste Oberhalbstein, angebaut Strickhof
- 1913 Gerste Oberhalbstein, angebaut Strickhof
- 1914 Gerste Oberhalbstein, angebaut Strickhof
- 1916 Gerste Oberhalbstein, angebaut Strickhof
- 1917 Gerste Oberhalbstein, angebaut Oerlikon
- 1918 Gerste Oberhalbstein, angebaut Oerlikon
- 1919 Gerste Oberhalbstein, angebaut Oerlikon
- 1920 Gerste Oberhalbstein, angebaut Oerlikon
- 1921 Gerste Oberhalbstein, angebaut Oerlikon
- 1911-1920 Gerste Oberhalbstein. Mittlerer Körnerertrag 1915/26: 22.80 l; mittlerer Strohertrag 1915/26: 39.45 q.
- 1911 Landgerste Plantahof
- 1912 Gerste Plantahof angebaut am Strickhof
- 1913 Gerste Oberhalbstein, angebaut Strickhof
- 1914 Gerste Oberhalbstein, angebaut Strickhof
- 1915 Gerste Oberhalbstein, angebaut Strickhof
- 1916 Gerste Oberhalbstein, angebaut Strickhof
- 1917 Gerste Oberhalbstein, angebaut Oerlikon.
- 1918 Gerste Oberhalbstein, angebaut Oerlikon
- 1919 Gerste Oberhalbstein, angebaut Oerlikon
- 1920 Gerste Oberhalbstein, angebaut Oerlikon
- 1912-1920 *Plantahofgerste*.

Hafer

- 1916-1923 Hafer, Züchter W. Streikeisen, Bisnacht – Tenniken (Baselland). Auslese aus: Fichtelgebirgshafer. 1916 Auslese der Stammpflanzen, Selektion 1917 – 1923 in Oerlikon.

1908-1912 Ausstellungsbücher Dinkel, Weizen, Hafer und Gerste.

Die folgenden Skripte finden sich im Archiv ohne speziell eingeordnet zu sein.

- Sélection de Céréales. **Fotoalbum** mit Fotos der ersten Zuchtlinien (Stammlinien) die noch die Vielfalt der Ausgangspopulation zeigen. Möglicherweise für die Ausstellung in Lausanne aufgenommen.
 - i. Plantation d'une parcelle de sélection
 - ii. Epautre *rouge de Liestal*. Première année
 - iii. Epautre *rouge de Rothenburg* (Lucerne). Première année.
 - iv. Epautre *blanc de Zuzgen* (Argovie). Première année.
 - v. Froment *rouge de Villigen* (Argovie). Deuxième année.
 - vi. Froment de *Zuzgen* (Argovie). Première année.
 - vii. Froment *rouge de Bangerten* (Berne). Deuxième année.
 - viii. Orge d'hiver de *Burghof-Dielsdorf* (Zürich). Deuxième année.
 - ix. Avoine de Liestal. Première année.
- Getreide – Resultate, Weizen – Villigen. Ausstellung Lausanne 1910. Beschreibung von 54 Stammpflanzen die aus einem roten Winterweizen ausgelesen wurden. Merkmale: Halmlänge, Ährengewicht, Ährendichtigkeit, TKG, Körner pro Ährchen, Spelzenbehaarung, Farbe der Spelzen, Glasigkeit, Halmgliedlänge, Halmglieddicke.

Weiter: Résultats de l'examen des plante souche des différentes sélections 1908 1909. Untersuchungs-Ergebnis der Stammpflanzen. Kriterien: Halmlänge, Ährengewicht, Ährendichte, Körner / Ährchen, TKG, Glasigkeit.

- i. Auslese aus Landweizen. Züchter J. Öhringer, *Adlikon*.
 - ii. Auslese aus Landweizen. Züchter Rob. Schneebeili, *Aesch-Birmensdorf*.
 - iii. Auslese aus *Paulsens Nassengrunder Weizen*. Züchter Verwalter Schmidhauser, Burghof-Dielsdorf.
 - iv. Landweizen. Pflegeanstalt *Rheinau*.
 - v. Landweizen. Pflegeanstalt *Rheinau*.
 - vi. Roter Winterweizen. Fr. Walther, *Bangerten*.
 - vii. Landweizen. I. Dettweiler, *Farnsburg* bei Ormalingen.
 - viii. Landweizen, Landw. Schule *Plantahof*. (ausgewählt aus 63 untersuchten Pflanzen).
 - ix. Weizen. K. Schwarz-Kern, *Villigen*.
 - x. Weizen. Obrist, *Rein*.
 - xi. Landweizen. Oskar Hohler, *Zuzgen*.
 - xii. Weisskorn. Fr. Walther, *Bangerten*.
 - xiii. Weisskorn. F. Rösli-Frey, *Wartensee*.
 - xiv. Weisskorn. Oskar Hohler, *Zuzgen*.
 - xv. Rotkorn. I. Dettweiler, *Farnsburg* bei Ormalingen
 - xvi. Rotkorn. Direktor Heinis, *Liestal*.
 - xvii. Rotkorn. F. Ottiger, *Wahligen*.
 - xviii. Rotkorn. Rud. Burkhardt, *Ober-Kulm*.
 - xix. *Kirsches Hafer*. Verw. Schmidhauser, Dielsdorf.
 - xx. Hafer (Sortengemisch). G. Keller, Hottwil.
 - xxi. Hafer (verschiedene Sorten). I. Oehinger, *Adlikon*.
 - xxii. Hafer (verschiedene Sorten). I. Dettweiler, *Farnsburg*.
 - xxiii. Hafer (Handelsware). Dir. Heinis, *Liestal*.
 - xxiv. *Petkuser Roggen*. F. Röli-Frey, Sempach.
 - xxv. *Petkuser Roggen*. F. Röli-Frey, Sempach.
 - xxvi. *Heines Wintergerste*. Verwalter Schmiedhauser, Dielsdorf.
 - xxvii. Sommergerste. Präs. I. Oehinger, *Adlikon*.
- Getreide – Resultate Ausstellung Lausanne 1910. Résultats de l'examen des différentes lignes de sélections. La première année. 1909. Ergebnisse wie im vorangegangenen Bericht.
Hier finden sich Details wie z. B. beim *Plantahofweizen*: Linie 4 hat viele gegen die Spitze gedrängt gebaute Ähren (daher höchste Ährendichtigkeit). 6 und 13 haben Neigung zur Bildung von Stockausschlägen. Linie 11 mendelt in der Ährenfarbe: 118 rötliche: 41 weissen = 74.2%: 25.8% = 3:1.
Bemerkungen Rotkorn (Dettweiler, *Farnsburg* bei Ormalingen). Linie 7 ist begrannt („Haarkorn“). Linie 15 ist gewöhnliches *Bayerkorn* mit sehr lockerer Ähre, das übrige *Schlegelkorn*.
 - Die Mappe *Rheinau Weizen* umfasst Loseblätter der Ernteergebnisse der Getreidezuchten 1908-1912, sie hat mit Rheinau insofern zu tun als einige Beobachtungsblätter von Rheinau stammen. Es werden die gleichen Zuchten beschrieben wie oben.
Zusätzlich erwähnt: Wintergerste: *Argovia*, unveredelte Landgerste *Riniken*, Landgerste b; *frühreife von Brugg*.

Das Landsorten Archiv.

Das Landsorten Archiv enthält Ordner und Archivschachteln. Bemerkung: Die Papiere sind nicht durchgehend systematisch abgelegt.

- **Archivbox 0: Einganglisten Landsorten**
 - o **Einganglisten, Teilübergabe der Sammlung an der F. A. L. Braunschweig, und an der Genbank das USDA in den Vereinigten Staaten.** Einzelne, nicht richtig eingeordnete Listen mit Feldbeobachtungen. Korrespondenz.
 - o **Ausganglisten:** der Lieferungen an die Genbanken USDA (1970) und FAP (1976). Changins bekam 1983 das Saatgut von Reckenholz aus den Erntejahren 1968-1970, also relativ altes Saatgut. Das gleiche Saatgut ging an das USDA und das FAP.
- **Ordner 072: Einganglisten** durchnummeriert mit dem Namen des Sammlers. und Begleitschreiben zu Maissendungen aus dem Jahr 1943.
- **Archivbox 01: Verzeichnis des von der Genbank in Braunschweig erhaltenen Landsortensortiments** mit denen von ihr erhobenen Feldbeobachtungsdaten.
- **Archivbox Lds1: Korn, Dinkel.** Ährendichtetabelle, Feldbeobachtungen 1941-1942.
- **Archivbox Lds2: Winterkorn, Sommerkorn, Emmer und Einkorn** Landsorten und Sortiment 1935-1971. Feld- und Labordaten (Zeleny, Rohprotein).
- **Archivbox Lds3: Winterkorn.** Feldbeobachtungen, Laboruntersuchungen 1934-1964.
- **Archivbox Lds4: Sommerweizen**
- **Archivbox Lds5: Gerste:** Landsorten 1944-1967
- **Archivbox Lds6: Winterweizen:** Landsorten + Sortiment 1958-1964.
- **Archivbox Lds7: Winterweizen:** Landsorten + Sortiment. 1965-1972.

Weitere Angaben zu den Landsorten finden sich in den Spezialarchive für Dinkel und Mais:

- **Archivbox 8.2/11: Literatur** Getreidebau und Zucht. (Teil des historischen Archivs).
- **Archivbox: Dinkel, Emmer, Einkorn** im Dinkelarchiv
- **Archivbox: Sommerkorn, Sortenversuche,** im Dinkelarchiv
- **Archivbox: Winterkorn, Sortenversuche,** im Dinkelarchiv
- **Ordner für jedes Dinkelherkunftsgebiet (Ardennen, Schweiz, usw.)** mit Notizen und Feldbeobachtungen. Diese Ordner befinden sich in der Archivabteilung für Dinkel.
- **Archivboxe Mais.** Die beiden Maisarchivboxen mit den Angaben zu der Landsortensammlung befinden sich in der Archivabteilung Mais.
- **Foto Archiv** mit einigen Terrassenlandschaften, aber auch mit Aufnahmen von Maiskolben.

Archivbox Lds0. Ein- und Ausgangslisten, Korrespondenz

Übersichtsblatt Landsorten-Sammlungen und Sortimente, unterteilt in:

- o Dinkel-Landsorten
- o Gerste-Landsorten
- o Weizen-Landsorten

- Triticum Sortimente
 - Weizen Sortiment
 - Korn Sortimente
 - Emmer Sortiment / Einkorn-Sortiment
- Landsorten Mayr (Rinn, Tirol)
- Anbau der Sammlungen
- Beobachtungen und Auswertungen

Ordner mit **Eingangslisten** und **Ausgangslisten** (USDA (1970), FAP (1976), Changins (1983))

- Landsorten-Sammlungen und Sortimente.
- Notizen mit Eingangslisten der Landsorten, Durchnummerierung des Winterkorns (Anfang der 60-er Jahre)
- Korrespondenz G. Popow mit E. Mayr. Alpine Landsorten.
- Fundorte der Dinkellandsorten.
- Korrespondenz G. Popow mit Dr. J. C. Craddock. Versand Landsortensortiment an USDA.
- Korrespondenz G. Popow mit Dr. W. Hondelmann, F.A.L. Volkenrode, Braunschweig, Versand Landsortensortiment.
 - Ergebnisse Sedimentationstest bei Dinkel. 1978.11.10.
 - Ergebnisse Sedimentationstest bei Weizen 1980.12.10.
 Korrespondenz mit Dr. V. Markgraf vom botanischem Institut in Bern, Lieferung von Dinkelmuster.
- Vereinzelte Beobachtungslisten, nicht eingeordnet
- Inhaltsverzeichnis Lagerschachteln.
- Erhaltungsanbau 1987, Liste

Archivbox Lds01. Felddaten Braunschweig

Computerausdrücke des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der FAL Bundesallee 50, D-3300 Braunschweig. Importdatei, Feldbeobachtungen.

- **1981.06.24:** Aufstellung von Sommergerste aus FAP1, CH mit Felddaten: Auflaufen, Mehltau, Reife Zeitpunkt, Halmlänge, Zwergrost, Gelbrost.
- **1981.08.25:** Aufstellung von Korn, Dinkel aus FAP1, CH. 1. Teil. Eingangsdaten.
- **1982.08.25:** Aufstellung von Korn, Dinkel aus FAP1, CH. 2. Teil. Feldbeobachtungen: Braunrost, Schwarzrost, Gelbrost, Begrannung, Ährendichte, Winterfestigkeit, Rohproteingehalt in %, Kornausbildung, Wuchsform-Jungpflanze, Lageranfälligkeit, Wuchshöhe in cm, Wüchsigkeit b. Schossen, Sedimentationswert – ABS.
- **1984.05.16.** Teil 1 und Teil 2. Weizendaten, nur BGRC Nummer, keine FAL Bezeichnung. Beobachtungen betreffend: Annualität, Mehltau, Gelbrost, Braunrost, Schwarzrost, Begrannung, Ährendichte, Kornausbildung, Auflaufen, Anzahl Generat. bei Einlieferung, Wuchsform Jungpflanze, Winterempfindlichkeit, Lageranfälligkeit, TKG in G, Ährenschieben Tag je Jahr, Ährenschieben Monat, Deckspelzenbehaarung, Rohproteingehalt in %, Septoria – Blattkrankheit, Wuchshöhe in cm, Wüchsigkeit beim Schossen, Auswinterung.

Ordner 072. Eingangslisten, Fragebögen und Korrespondenz

- Formulare Sammelaktion. Am Anfang des Krieges fand eine Erhebung statt nach dem Vorkommen von Landsorten bei Getreide, Hackfrüchten (Kartoffeln, Kohlrüben, Möhren, weiss oder Stoppelrüben, Gespinnstpflanzen, Hülsenfrüchten (Bohnen, Erbsen, Pferde- oder Puffbohne), Gemüse, Oelfpflanzen (Mohn, Raps, Rüben). Nur die Formulare mit Angaben über Getreide befinden sich in diesem Ordner.
- Korrespondenz bis 21. September 1963. Sammler, Muster, die eingeschickt wurden.
- Von 1958 bis 1964 systematische Sammeltätigkeit in Wallis, Tessin und Graubünden.
- Rapport concernant les écotypes en valais. Antoine Pilloud. 5 Seiten. 5. November 1958.

Die **Eingangslisten** erhalten auch Angaben zu weiteren Kulturpflanzen. Die Daten dieser Listen habe ich in einer Excelfile zusammengefasst. [Eingangslisten 1943-1970 Reckenholz.xls 0.xls](#).

Giacomaggio Virgilia, Sindaco, Maghegno (Maggiatal) erwähnt neben Winterroggen, Mais und Kartoffeln auch Bohnen als alte Landsorten. "Das Maggiatal kann als Fundgrube für alte Sorten gelten."

Begleitschreiben

Die Begleitschreiben sind mit einem roten Farbstift durchnummeriert. Diese Nummer entspricht der Nummer der Sortimentskarte und der FAP Nummer der Genbankliste. Die einzelnen Muster, die mit den Begleitschreiben eingegangen sind enthielten verschiedene Formen, die dann später beim Anbau mit a, b, c usw. bezeichnet worden sind. Die Besitzer des Saatgutes, die Landwirte haben nicht selber die Formulare ausgefüllt, sondern Experten sind gezielt zu den Landwirten gegangen und haben Informationen und Saatgut von den Landwirten bekommen.

Wo in der Liste der Name des Landwirtes erwähnt ist, fand sich ein Eingangsformular in dem Ordner 072, die meisten Formulare fehlen leider.

Diverse Begleitschreiben zu Maissendungen aus dem Wallis, Schwyz, Sagens, Domleschg, Rheintal, Linthgebiet, Tessin, zum Teil mit Beschreibungen der Kolben (gross, klein, früh, spät, Zeiligkeit, wie lange im Anbau). 1942

Diverse Begleitschreiben zu Sommerweizensendungen. Beispiele:

193B Triticum compactum Flond, braunspelig ist nicht mehr im Sortiment erhalten.

193D Triticum aestivum, erythrospermum, ist nicht mehr im Sortiment erhalten.

1943 Anbau Oberländer Sorten in Filisur

Begleitschreiben Winterweizen

Begleitschreiben Sommergerste. Beispiele für Verwendungszweck, Präzisierung des Anbauortes:

Gebrüder Soliva, Sedrun, Lokalbezeichnung: spigia rodunda (runde Aehre)

Verwendungszwecke: Kindermehl, Mehlsuppe, gemischt mit Weizenmehl.

Pestel, Dumiec, Tridig

St. Martin, Lugnez, Standort Lumschania-Mariaga

Pfauengerste auch *Skandiala* (mit k statt c) genannt.

FAP 50a wurde als Platta bezeichnet, Verwendung Suppe, Kochgerste, Maluns, Mehl.

FAP 141 a bis zum o!

Begleitschreiben Sommer- und Winterroggen

Diverse Herkünfte von Sommerroggen in Malvaglia und von anderen Tälern. Der Roggenanbau war in den Bergtälern angeblich weit verbreitet.
Segel (Sedrun).

Archivbox Lds1. Korn - Dinkel

Tabellen:

- Tabellen für Ährendichtigkeitsbestimmung, Bekörnungstabelle
 - Ok3 (*Oberkulm* Stamm 3). Standard Ährendichte
 - Korn *Oberschwaben* 1941. Ährendichte, Bestockung, Halmlänge, Sterile Blüten, Ährenlänge, Dichte.
 - *Asturianisches* Korn.1941. Ährendichte, Bestockung, Halmlänge, Sterile Blüten, Ährenlänge, Dichte.
 - *Alb* Korn.1941. Ährendichte, Bestockung, Halmlänge, Sterile Blüten, Ährenlänge, Dichte.
 - *Bauland* 1942
 - *Osch (Oberschwaben)* 1942
 - *Eif (Eifel)* 1942
 - *Gugg (Guggisberg)* 1942
 - *Napf* 1942
 - *Vor (Vorarlberg)* 1942
 - *Mit (Mittelland)* 1942
 - *Töss (Tösstal)*1942
 - *Ard (Ardennen)* 1942
-

Archivbox Lds2. Winterkorn, Sommerkorn, Emmer und Einkorn 1935-1971

1940.01.04. Umbenennung der Typ-Nummern des Jahres 1935

- Versuch einer Gruppierung von Formen der Schwäbischen Alb, Schwarzwald und Oberschwaben. Ernte 1935.
- Beschreibung und Gruppierung der blau-behaarten Formen der Schwäbischen Alb. Ernte 1937.
- Blau und rotbehaarte Formen, Ernte 1939.
- Behaarte, rauchgraue, rote und mischfarbige Formen, Ernte 1942.
- Behaarte, rauchgraue, rote und mischfarbige Formen, Ernte 1945
- Behaarte, rauchgraue, rote und mischfarbige Formen, Ernte 1948.
- Behaarte, rauchgraue, rote und mischfarbige Formen, Ernte 1951.
- Behaarte, rauchgraue, rote und mischfarbige Formen, Ernte 1954.
- Behaarte, rauchgraue, rote und mischfarbige Formen, Ernte 1956.
- Behaarte, rauchgraue, rote und mischfarbige Formen, Ernte 1958.
- Behaarte, rauchgraue, rote und mischfarbige Formen, Ernte 1960.

Sommerkorn, Emmer und Einkorn. Felddaten 1938-1945.

Vor 7a-q (Kontrollkarte 533 1947-1957); Vor 8a- r (Kontrollkarte 534, 536); It. E.K.; Th. Emmer; Th Emmer. II; Ek SB (Bisnachter Einkorn, Herkunft: Steckeisen, Bisnacht, Kontrollkarte Nr. 109).

Feldanbau, Beobachtungsdaten.

- Vorarlberg 1937-1964
- Ardennen 1937- 1964
- Eifel 1937-1964

Feldanbau, Beobachtungsdaten.

- WK Landsorten Reckenholz 1966, Z6
- SK Sommerkorn Sortiment 1967, Z35
- WK Winterkorn Sortiment 1967, Z5
- WK Landsorten 1967, Z6
- WK Landsorten 1967, Z6.
- WK Landsorten 1971, Z6

Korn- Landsorten Rohprotein. 1962-1965.

Archivbox Lds3. Winterkorn.

Feldbeobachtungen, Laboruntersuchungen:

- Oberschwaben 1934-1964
 - Schwarzwald 1934-1965
 - Bauland 1938-1964
 - Ardennen 1941-1965
 - Schwäbisch Alb 1934-1965
 - Schweiz 1937-1964
-

Archivbox Lds4. Weizen.

Notiz Wagner (Wg): Weizensortiment. Die Sortimentskontrolle beginnt erst mit der Übernahme durch Dr. Wagner; also im Jahr 1940. Von dieser Zeit an wird auch eine Eingangsliste geführt. Was schon vorher im Sortiment war, kann in Bezug auf seine Herkunft nur noch andeutungsweise eingetragen werden.

Ältere Verzeichnisse. Mont Calme, Oerlikon

- Oerlikon 1919. Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Dinkel.
 - Variétés sélectionnées de blé livrée au commerce. 1930.
 - Felddaten 1910-1925
 - Beobachtungen am Sommerweizensortiment 1940-1954
 - Beobachtungen am Winterweizensortiment 1940-1954
 - Beobachtungen an tetraploiden Weizen. 1949-1953, nachher nur noch in Lausanne.
 - Notizen zur Abstammung der Weizensorten.
 - Felddaten Sommerweizen Landsorten 1958-1968.
-

Archivbox Lds5. Gerste.

- Zusammenfassende Darstellungen, Korrespondenz
 - Taxonomische **Bestimmungsschlüssel** nach °Aberg. E., 1948. auf Deutsch übersetzt.
- Disposition, Beschreibung der Gerstenlandsorten der Schweiz. Ergänzungen: Ährenform: parallelum, pyramidatum. Form d. Spindelglied keilförmig parallel. Behaarung der Spelzenränder: stark, schwach, fehlt. Hüllspelzenlänge: 1/3 1/2 2/3. Behaarung der Hüllspelzen. flaumig, bandartig, fehlt. Länge d. Hüllspelzengrannen.
- Zusammenstellung der Mehлтаubonitierung
- Gerste Landsorten. Bonitierungslisten 1944-1967.
 - Beobachtungsliste 1944, Fellers. Aussaat 10-11 Mai 1944, Blüte Ende Juli, Anfang August, Ernte 4.9. 17 Muster: Isaria, Kenia, Primus, Austral., Savognin Gr. 7 Rossa, Gr. 8 St. Maria, Gr. 9 Braggio, Gr. 10 Fuldera, Gr. 13 Samnaun, Gr. 15 Landarenca, Gr. 16 Obersaxen (Nacktgerste), Gr. 17 Vrin. Beobachtungen: Keimung, Entwicklung nach dem Schossen, Ährenschieben, Lagerung, Mehltau, Frühreife, Pflanzengewicht, Korngewicht, Strohgewicht, TKG, Kornbeschaffenheit
 - Beobachtungsliste 1944 Oerlikon, Ernte 7.8.1944. Keimung, Mehltau, Standfestigkeit, Ährenhaltung, Reife, Blüte,
 - Beobachtungsliste Oerlikon 1945
 - 1949 Grannenlängebestimmungen und vermutlich Ährenlängebestimmungen und ihr Längenverhältnis, ebenso Bestimmungen der Ährendichte an jeweils 15 Ähren! (1949)
 - 1949 Sommergersten Landsorten 140 (intermediär) 1941-1953 Versuche mit Intermediären Gersten aus dem Tavetsch um die Zahl der Gene und die Art der Vererbung feststellen zu können.
 - 1949 **Morphologische Beschreibungen**: Behaarung der Spindelränder, Länge der Hüllspelzen, Behaarung der Hüllspelzen, Länge der Hüllspelzengranne, Form der Spindelglieder, Ährenform, Basalborstentyp, Basalfurche Quernute an Deckspelzenbasis, Kornform, TKG in G, Besselzung, Spelzenbeschaffenheit,
 - 1950
 - 1951
 - 1952 **Morphologische Beschreibungen** Behaarung der Spindelränder, Länge der Hüllspelzen, Behaarung der Hüllspelzen, Länge der Hüllspelzengranne, Form der Spindelglieder, Ährenform, Basalborstentyp, Basalfurche Quernute an Deckspelzenbasis, Kornform, TKG in G, Besselzung, Spelzenbeschaffenheit, Ährendichte.
 - 1953 Halmlänge
 - 1954 Blattform, Blattfarbe
 - 1955 Blattfarbe
 - 1956 Wuchsform, n: niederliegend, h: halbaufrecht, a: aufrecht. Blattfarbe h: hellgrün konnte eindeutig unterschieden werden; dunkel war kaum von normal zu unterscheiden. Blatthaltung: es existieren praktisch keine Unterschiede.
 - 1957 Gruppierungen. Gruppe I mit hellen breiten Blättern, Gruppe II mit frühem Ährenschieben, und Gruppe III mit spätem Ährenschieben. Weitere Unterteilungen in Mehлтаuresistenz. Eigene Form.
 - 1958 Beobachtungsblätter
 - 1959 Beobachtungsblätter
 - 1960 Beobachtungsblätter

- 1961
- 1962
- 1963
- 1964
- 1965
- 1966
- 1967

Bemerkung zu den Beobachtungsblättern der Landsorten

Bei den Herkünften die in den sechziger Jahren gesammelt worden sind, ist nicht immer klar ob es sich um Landsorten oder um neue Sorten handelt. Zum Teil enthielten die gesammelten Muster sowohl Landsortentypen als auch neue Sorten. Einerseits sind die Bündel nach der Ernte beurteilt worden, andererseits sind am 8. Juli 1963 die stehenden Bestände bonitiert worden. Die Entscheidung die Sorten als Landsorten weiter zu führen beruht auf die Kombination des Zeitpunktes des Ährenschiebens, auf die Beurteilung der Bestände am 8.07 (ein bis zwei Wochen nach der Blüte) und auf die Beurteilung der geernteten Bündel.

Vermischungen mit Primus und andere Gersten bereits bei den ersten Mustern 1949 möglichst eliminiert.

BGRC Nr. Gerste: 12376-12395 und 18327-18329

Sommergerste Landsorten Schweiz: BGRC Nr. Gerste CH: 12481-13136 (FAP 0008A-2143C)

Archivbox Lds6. Winterweizen

Landsorten + Sortiment, Feldbeobachtungsdaten 1958-1964. Die Feldbeobachtungsdaten sind auf Lochkarten zusammengefasst und in der elektronischen Datenbank von Changins aufgenommen.

Archivbox Lds7. Winterweizen

Landsorten + Sortiment. Feldbeobachtungsdaten 1965-1972. Die Feldbeobachtungsdaten sind auf Lochkarten zusammengefasst und in der elektronischen Datenbank von Changins aufgenommen.

Archivbox Dinkel, Emmer, Einkorn in der Abteilung Dinkel.

- Spelzweizen Sortimente mit u. a. Spelzweizen aus Iran (Sammlung H. Kuckuck.) 1947-1967.
- Winterkornsortiment 1931-1966
- Sommerkornsortiment 1951-1966

Archivbox Sommerkorn, Sortenversuche, in der Abteilung Dinkel.

- Sommerkorn Versuch in Menzingen 1941-1943. Sorten: Kanadisches Sommerkorn, Landsorte Menzingen, unbegranntes weisses S.-Korn (T114); begranntes, weisses S-Korn (T2) und unbegranntes rotes S.-Korn (Sk1b).
- Landsorten Versuch in Scuol, 1984 mit u. a. 6 Kornsorten.

Archivbox Winterkorn, Sortenversuche 1947-1962 in der Abteilung Dinkel.

- 1948 Sortenversuche mit Korn. Kreuzungen
- 1949 Sortenversuche mit Korn
- 1950 Sortenversuche mit Korn
- 1957 Winterkorn Reinhaltung, Altgold A-Stämme
- 1958 Winterkorn Altgold B-Stämme
- 1960 Sortenprüfung Niederwil
- 1961 Korn, Neuauslesen Niederwil
- 1962 Kornzuchtstämme Niederwil

Archivbox 8.2/11: Literatur Getreidebau und Zucht.

(Teil des historischen Archivs) Literatur zum Thema Getreidezucht, Getreidebau von 1866 – 1965 mit als Schwerpunkt die Periode 1900-1950. Arbeiten u. a. von Stebler, Martinet, Volkart, Wahlen, Buchli, Wagner, Koblet.

Protokolle von den Besprechungen von Prof. Dr. A. Volkart, Dr. F.T. Wahlen, Dr. S. Wagner und M. Buchli.:

1930.02.04. Besprechung der Sommergetreidezuchten

1930.12.15. Besprechung betreffend die Getreidezuchten und Vermehrungssorten.

1931.08.14. Besprechung betreffend zürcherische Getreidezuchten und Vermehrungssorten.

1931.08.19. Besprechung betreffend die Getreidezuchten und Vermehrungssorten.

1931.09.07. Besprechung betreffend die Getreidezuchten und Vermehrungssorten.

1931.09.08. Besprechung betreffend die Getreidezuchten und Vermehrungssorten.

Archivboxe Roggen

1. Winterroggen. Sortenversuche 1932 – 1950 mit einer Zusammenfassung zur Stand der Roggenzüchtung im Jahr 1945. „Der Stand der Sortenfrage beim Winterroggen auf Grund der Sortenversuche in den Jahren 1942-1945.“
 - 1933 Vergleich von *Montagne* (Österreich) und *Chateauf* Roggen mit Lenzburg.
 - 1936 Vergleich mit Finnischen Sorten
2. Winterroggen 1946-1958 *Petkuser* x *Rothenbrunner*
3. Winterroggen 1951-1972 Sortenversuche
4. Sommerroggen 1950-1962 Sortenversuche. 1962 noch mit *Berna*.
5. Sommerroggen Zuchten. 1951-1966
 - *Berna* 1951-1958
 - 1955 Kreuzung von *Berna* mit *Karlshulder* = *Beka*. Auslese bis 1966.

Archivbox Hafer

Hafer, Zuchten 1939-1943, Versuche 1939-52.

- Hafersorten in Gebirgsgegenden, Versuch 1945. *Fichtelgebirgshafer I* (alte Zucht), *Fichtelgebirgshafer II* (neue Zucht), *Soldanella*, *Hâtive des alpes*, *A-bed-Minor*, *Panache de Roye*, *Austral No. 20*, *Adliker*, *Cartier*, *Alaska*, *Binder*, *Goldregen*. Weitere (keine vollständige Aufzählung): *Mont Calme*, *Flämingsgold*, *Austral 1*, *Austral 33*, *Sirius*, *Erban*, *Banner*, *Prime Vere*, *Ligowo*, *Stormking*
- Reinhaltungen *Adliker*, *Bisnachter*. 1939-1943.
- Gebirgsgetreidebauversuche 1943-1946 in Castiel (GR) bei Fritz Fiechter.

Ordner Landsorten Winterkorn und Sommerkorn.

Projekt 1987-1996.

„Die FAP besitzt eine relativ umfangreiche Sammlung alter Landsorten von Dinkel (ca. 2500). Diese wurde im Jahr 1976 letztmals angebaut und neues Saatgut eingelagert. Obwohl das Saatgut in einem Kühlraum gelagert wird, nimmt die Keimfähigkeit nach rund 10 Jahren rasch ab. Um diese unersetzlichen Genreserven zu erhalten, müssen die Landsorten in den nächsten Jahren neu angebaut, bonitiert und wieder eingelagert werden. Gleichzeitig sollen die bisherigen Angaben mit den neuen Daten ergänzt werden.

Vom eingelagerten Saatgut soll im ersten Jahr jeweils 200-250 Linien vermehrt werden. anschliessend werden sie auf verschiedenste agronomische Eigenschaften untersucht (Länge, Standfestigkeit, Qualität). Gleichzeitig werden sie in den entsprechenden Krankheitszuchtgärten auf die Resistenz gegenüber pilzlichen Krankheiten untersucht (Getreideroste, Mehltau, Septoria). Einzelne Krankheiten werden zusätzliche auf dem Keimblatt getestet. Das gesamte material wird neu eingelagert (Langzeitlagerung an der RAC) und eine Dokumentation erstellt.“ Verantwortlicher Sachbearbeiter H. Winzeler.

Computerausdruck der Ergebnisse. + Computerausdruck der Ergebnisse von Braunschweig, 10.11.1978.

Archivbox Resultate Mehrjährig Gerste.

Anbauversuche 1929-1931. Braugersteversuch Rosegg.

Sorten: Siegesgerste, Primusgerste, Ackermann Isaria, Frankengerste, **Büttenhard**.

1941-45. Sommergersteversuche mit u. a. Adliker und Savogniner. (pdf file)

1947-49 Beispiel Graubünden. Sommergersteanbauversuche in Lünen (Schanfigg) mit: Isaria, Kenia, Maja, Freya, Rigel, Balder, Aurore, Ymer und Donaria.

1936 Untersuchung der Zuchtstämme bei der Zucht Disentis, Nacktgerste. weitere Zuchtstämme 1936: Adlikon 9, Büttenhardt 3, Ph. 22; Rh 8, Th 101 (Talheim? PS) und Savognin Auslese 1936

Archivbox Wintergerste 1951-1988.

Rinikergerste bis 1958 noch Vergleichssorte für die Sortimentsversuche.

Archivboxe Mais

Diese befinden sich in der Abteilung Mais.

Archivbox 1.

- Angaben zur Erstellung der Erhebungsvorlagen
- Mais-Sortiment 1943 und 1944
- Mais-Sortiment 1949
- Mais-Landsorten, Erhebungen 1942
- Mais-Landsorten, Erhebungen 1943
- Mais-Landsorten, Erhebungen 1944
- Mais-Landsorten, Erhebungen 1945
- Mais-Landsorten, Erhebungen 1946
- Mais-Landsorten, Erhebungen 1948
- Mais-Landsorten, Erhebungen 1949
- Mais-Landsorten, Erhebungen 1950
- Mais-Landsorten, Erhebungen 1951
- Zuchtgarten 1950 (Notizen zu Mais und Weizen)
- Notizen aus den Jahren 1952 und 1953 (inkl. FAO-Reports aus den Jahren 1953 und 1954)
- 12 Fotos schwarz-weiss mit Kolben von Stammpflanzen der Landsortensammlung

Archivbox 2.

- Rohprotein-Ergebnisse 1943-1946
- Korrespondenz zur Nachforschung Mais-Landsorten 1942 und 1943 / Anbauflächen von Mais nach Bezirken/Gemeinden 1934 und 1941
- Beobachtungen im Zuchtbeet 1949
- Beobachtungen im Zuchtbeet 1950
- Beobachtungen im Zuchtbeet 1951
- 54 Dias mit Kolben, ganzen Pflanzen und Anbaugesunden, inkl. Legendes.

Arbeitsarchiv Siegfried Wagner

Hängemappen. Die Auflistung ist nicht vollständig, sie beschränkt sich auf die für die Landsorten wichtigen Register.

- Allgemeine Roggenzüchtung
- Roggensortiment
- *Witzwiler Roggen*
- *Klusroggen*
- *Rothenbrunner Roggen*
- Roggenzucht Fellers (und Nante, Remüs): 1941- 1950
- *Fellers x Petkus*
- Lochkartensystem, Aufbau des Systems
- Sortenregister 1948-1968 sowie einzelne Blätter Anfang der dreissiger Jahre.
- Mappen zu einzelnen Dinkelzuchten, dreissiger Jahre.
- Dinkelfotos von Urs Pfenninger 1931-1932.
- Sortenbeschreibung mit Sortengeschichte
- Zeitungsbericht: St. K., 1934. Aus der Heimat des Oberkulmer Rotkorns. Schweizerische Landwirtschaftliche Zeitschrift „Die Grüne“, 28, S. 710-715. Mit 12 Abbildungen. (pdf Datei).

- Aktennotiz: Der ostschweizerische Landwirt, Nr. 7, 20. Febr. 1932, S. 174 gibt Auskunft über Leistungsmerkmalen von *Huron* und *Wagenburg*, sowie von deren Abstammung.



Abbildung 2: Dr. Siegfried Wagner, 21.04.1939.

Karteikasten

- **Literaturverzeichnis**, Sammlung von Meldungen über Getreidesorten (Albert Volkart)
- **Sortimentskartei** Kornsortiment 1931-1957 Einkorn, Emmer, Dinkel, Triticum macha und T. boeoticum u. a. mit Hinweisen auf Linien die bei der Erhaltung gefunden werden. (Kartenummer 101: Oe39 behaarte Form aus Ok3, Herkunft Selzach 1957 Kartenummer 102: Oe47 begrannete Form aus Ok3, Herkunft Selzach 1957. Kartenummer 103: Oe65, rotährige Form aus Ok3, Herkunft Kempttal 1957, Kartenummer 121: Ok3w weissährige Form von Ok3, Herkunft Zunzgen 1957. Möglicherweise sind diese Linien in anderen Genbanken erhalten geblieben)
- **Lochkartendateien** Jede Herkunft hat seine eigene Lochkarte, auf dieser Karte sind die Anbaujahre angegeben und die Beobachtungen, die man während des Anbaus gemacht hat. Die früh gesammelten Sorten sind am besten untersucht worden. In Reckenholz befindet sich die Landsortensortei **Gerste** 1947-1968

Sammeljahr	HV Nr.
1943	0021-0089
1951	0097-0124

1957	0125-0288
1961	0289-0479
1962	0480-0630
1964	0631-0783

Die Lochkarten enthalten Angaben über Lagerneigung, Halmlänge, Mehltau, Gelbrost, Schwarzrost, Zwergrost, Überwinterung, Wuchsform, Ährenhaltung und Reife. Zum Teil finden sich Angaben gesammelt während 15 – 16 Anbaujahren. Je nach Jahr wurden verschiedene Merkmale bonitiert.

Die Lochkartendatei **Weizen** 1947-1968 befindet sich bereits in Changins. Sie hat die gleiche Struktur wie die Gerstedatei.

Fotoarchiv

Das Fotoarchiv umfasst:

- Karteikasten mit Fotos, durchnummeriert, die Nummerierung korrespondiert mit jener der Negativen
- Karteikasten mit Abdrücken und Negativen
- Archivbox mit Fotos (Duplikate) und einigen Negativen, sowie Fotos von Qualitätsuntersuchungen an Weizen.
- Im Hängeregister von S. Wagner finden sich Dinkelfotos.
- Kasten mit Glasnegative der Brotbackversuche aus der Mitte der zwanziger Jahre.
- N. b. im Maisarchiv befinden sich ebenfalls Fotos und Dias

Themen:

- 1930-1935 Sortenbeschreibung und Dokumentation. Urs Pfenninger, Photograph, hat für die Sortenbeschreibung der Dinkel- und Weizensorten ganze Pflanzen und Ähren fotografiert.
- 1930-1940 Arbeitsabläufe im Versuchsgarten und im Labor
- 1950 Bergackerbau, aufgenommen von S. Wagner auf seiner Reise durch Graubünden, Tessin und Wallis.
- Maisveredlung

Details:

1930 Roggenähren: *Adliker Roggen, Lenzburger Roggen*

1930-1936 Sortenbeschreibung bei Gerste und Weizen, Aufnahmen für das beschreibende Sortenregister 1937.

1930-1934 Weizenfotos Urs Pfenninger für Sortenbeschreibung. Ganze Pflanzen (1:8 und 1:10), Ähren, Körner und Spelzen. Pfenninger (wie beim Dinkel): *Huron, Rütli 28, Aesch 14, Unter Engadin 9, Wagenburg, Plantahof 3, Strickhof, Plantahof x Sol, Saane 12, Sense 3, Rothenbrunnen 10, Vorenwald 6, Bisnacht 9, Strickhof x St. Johansen, Rütli 40, Hornussen 24, Muri, Forrenwald 6.*

1931-1932 Dinkelfotos von Urs Pfenninger (im Hängeregister Archiv von Siegfried Wagner). (pdf Datei erstellt): Pflanzen ganz, Massstab 1:8. 28.09.1931, *Farnsburg 6, Lenzburg, Liestal 11, Muri G, Oberkulm 3, Schafisheim 6.* Pflanzen ganz, Massstab 1:10. Phot. Urs Pfenninger, 2.8.1932-29.8.32: *Bättig, Niederwil 1, Muri G, Oberkulm 3, Rüfenach 6, Schnottwil 35, Willisau 17, Zuzgen 15.* Ährenfotos von den gleichen Sorten 1:1. Urs Pfenninger. 1-12. Dezember 1931.

1930-1940 Institutsfotos

1940 Roggen, eligulate Form (ohne Ligula). Phot. Urs Pfenninger, Zürich.

1947 Fotos Zuchtgarten Reckenholz

NAP 02-231 Bericht II Archiv Reckenholz Inhaltsverzeichnis

25

08.05.2007

1950 Fotos Getreidebau Mont Calme Anfang Schossen
1950 Bergackerbau. Reise von Siegfried Wagner durch Graubünden (Fellers/Falera, Lukmanier), Tessin (Anzonico, Cavagnago, Nante) und Wallis (San Luc im Val d'Anniviers, Orsière, Saas Fee, Crans sur Sion)
1956 Mais Popop Negativen
Fotos Backqualitätsuntersuchungen
Fotos Qualitätsuntersuchungen Weizen
1960 Kreuzungsverfahren bei Mais

Kartensammlung

- Anbau Körnermais 1934 (aufgezogen und laminiert)
- Anbau Körnermais 1941 (aufgezogen und laminiert)
- Herkunft Maislandsorten 1941-42 (aufgezogen und laminiert)
- 18°C Juli Isotherme Nordschweiz (aufgezogen und laminiert)
- Anbauggebiete von Deutschschweizer Weizensorten 1935 (als Foto Nr. 1362, 1363).
- Dinkelzüchter (Kornzüchter) (Karte, nicht aufgezogen)

Ergänzungen NAP 02-231 Archiv Reckenholz Inhaltsverzeichnis

Archivbox Resultate Mehrjährig Gerste.

Anbauversuche 1929-1931. Braugersteversuch Rosegg.

Sorten: Siegesgerste, Primusgerste, Ackermann Isaria, Frankengerste, **Büttenhard**.

1941-45. Sommergersteversuche mit u. a. Adliker und Savogniner. (pdf file)

1947-49 Beispiel Graubünden. Sommergersteinbauversuche in Lünen (Schanfigg) mit: Isaria, Kenia, Maja, Freya, Rigel, Balder, Aurore, Ymer und Donaria.

1936 Untersuchung der Zuchtstämme bei der Zucht Disentis, Nacktgerste. weitere Zuchtstämme 1936: Adllikon 9, Büttenhardt 3, Ph. 22; Rh 8, Th 101 (Talheim? PS) und Savognin Auslese 1936

Archivbox Wintergerste 1951-1988.

Rinikergerste bis 1958 noch Vergleichssorte für die Sortimentsversuche.

Archivbox Photo Wagner

1940 Roggen, eligulate Form (ohne Ligula). Phot. Urs Pfenninger, Zürich.

1947 Fotos Zuchtgarten Reckenholz

1950 Fotos Getreidebau Mont Calme Anfang Schossen

1950 Bergackerbau Wagner. Durchnummerierte Fotos mit handschriftlicher Legende.

1956 Mais Popow Negativen

Fotos Backqualitätsuntersuchungen
